

Bei der Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden wurde der Chemiker B u n g e als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter angestellt.

Zu ständigen fachtechnischen Mitgliedern des österreichischen Patentamtes wurden unter Verleihung des Titels Regierungsrat u. a. ernannt der Direktor der landwirtschaftlich-chemischen Versuchsstation Wien, Hofrat Dr. F. D a f e r t ; Dir. Dr. Ph. F. H a n a u s e k - Krems; Oberinspektor an der allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Wien Reg.-Rat Dr. W. S c h a c h e r l , ferner der Direktor dieser Anstalt Prof. Dr. A. S c h a t t e n f r o h und Prof. Dr. W e g s c h e i d e r - Wien.

Dr. J. D o o b b i e , Dir. des Royal Scottish Museum in Edingburgh, wurde zum Chefchemiker der englischen Staatslaboratorien in London, als Nachfolger Sir T. E. Thorpes, ernannt.

Als Handelschemiker vereidigt wurde Dr. P. H e r r m a n n , Inhaber des chemischen Laboratoriums für Industrie und Handel, Halle a. S.

Zum Nachfolger von Dr. J. D. P o r t e r als Präsident des Peabody College for Teachers in Nashville, Tennessee, wurde Dr. J. I. D. H i n d s , Prof. der Chemie und Dekan der Fakultät, ernannt.

Overbeck & Sohn, G. m. b. H., Dortmund mit Zweigniederlassung in Neuß (Gebr. Sels) erteilten Dr. A. J ä g e r Prokura.

Die Sprengstoff Cheddit G. m. b. H., Berlin, bestellte Dr. C. R u b i n - Paris zu ihrem Geschäftsführer.

— Dr. S ö l l i n g wurde zum Assistenten an der Untersuchungsanstalt des hygienischen Instituts Leipzig ernannt.

D. Z a l a y wurde die Dozentenstelle an der Universitätsapotheke in Budapest übertragen.

Der Direktor der Limburger Zuckerfabrik Dr. H. K a r l i k gab seine Stelle auf und verlegte seinen Wohnsitz nach Prag.

Prof. Dr. G. E. K l i n g e n b e r g , Dozent in der Abteilung für Maschineningenieurewesen der Berliner Technischen Hochschule, scheidet am 1./4. 1910 aus dem Lehrkörper dieser Hochschule aus.

Auf eine 25jährige Tätigkeit als Universitätsprofessor konnte am 8./11. der Vertreter der Pharmakologie an der Münchener Universität Dr. H. T a p p e i n e r , zurückblicken.

Am 6./11. starb nach längerem Leiden zu Godesberg Kommerzienrat R. B i n g e l , früherer Generaldirektor der Bergwerksabteilung und 24 Jahre lang Vorstandsmitglied der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G.

Im Alter von 72 Jahren starb in Laon am 27./10. der Zuckerfabrikant L. L. E. L e b e a u .

Nach längerem Leiden starb am 7./11. in Bonn der Alleininhaber der Firma Basse & Selve, Altena sowie der Elbinger Metallwerke, Geh. Kommerzienrat G. S e l v e .

A. W a l k e r , Direktor der chemischen Fabrik in Irvine (Schottland) wurde am 29./10. bei einem Ausfluge überfahren und getötet.

Eingelaufene Bücher.

Authenrieth, W. Die Auffindung d. Gifte u. stark wirkenden Arzneistoffe z. Gebrauch im chem.

Laboratorium. 4. vollst. neubearbeitete Aufl., mit 20 Abbild. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) 1909. Geh. M 7,60; geb. M 8,60

Binz, A. Chem. Praktikum f. Anfänger mit Berücksichtigung d. Technologie. Berlin, G. Reimer 1909.

Schlickum's Ausbildung d. jungen Pharmazeuten u. seine Vorbereitung z. Gehilfenprüfung. 11. vollst. umgearb. verm. Aufl. d. „Apothekerlehrlings“ Herausg. v. Dr. W. A r n o l d , Dr. C. J e h n , A. R o d e r f e l d , L. R. S c h l i c k u m , unter Redaktion v. Dr. W. B ö t t g e r . Mit 546 Abbild. u. 2 farbigen Tafeln. Leipzig, J. A. Barth 1909.

Geh. 18,50; geb. M 20,—

Svedberg, Th. Die Methoden z. Herst. kolloider Lösungen anorg. Stoffe, ein Hand- u. Hilfsbuch für d. Chemie u. Industrie d. Kolloide. Mit 60 Abbild., zahlreichen Tabellen u. 3 Tafeln. Dresden, Th. Steinkopff 1909.

Geh. M 16,—; geb. M 18,—

Tschirch, A. Handbuch d. Pharmakognosie, Lieferung 9—12 (vollständ. in ca. 30 Lfgn. à M 2,—) mit zahlreichen Abbild. im Text u. auf Tafeln sowie mehreren Karten. Leipzig, Chr. H. Tauchnitz 1909.

Bücherbesprechungen.

Neue Arzneimittel und pharmazeutische Spezialitäten einschließlich der neuen Drogen, Organ- und Serumpräparate, mit zahlreichen Vorschriften zu Ersatzmitteln und einer Erklärung der gebräuchlichsten medizinischen Kunstaussdrücke. Von G. A r e n d s , Apotheker. Dritte, sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Verlag von Julius Springer, Berlin, 1909. Geb. M 6,—

Die dritte Auflage des bekannten alphabetisch geordneten Buches darf schon deshalb in Apotheker- und Ärztekreisen dieselbe Beachtung wie die früheren beanspruchen, weil es sich der Verf. auch diesmal hat angelegen sein lassen, den Ansprüchen beider Kreise gerecht zu werden. Während einerseits eine Reihe von Präparaten der zweiten Auflage, welche heute keine praktische Bedeutung mehr haben, gestrichen wurden, sind andererseits Neuheiten, so weit sie wissenschaftlichen oder wirtschaftlichen Wert haben oder im Geschäftsleben des Apothekers eine Rolle spielen, in großer Zahl aufgenommen worden. Ebenso fehlt es nicht an Neubearbeitungen, Ergänzungen und Änderungen, so daß das Buch einen völlig neuen Charakter erhalten hat.

Neu sind einige Notizen über das Datum der Einführung wichtigerer Arzneimittel, ferner zum größten Teil neu die Angaben über Prüfung und Identifizierung einzelner Arzneimittel, sowie einige Mitteilungen über bemerkenswerte Unverträglichkeiten verschiedener Präparate. Schließlich sind auch die als Anhang gedruckten Erklärungen der gebräuchlichsten medizinischen Kunstaussdrücke nicht unerheblich vermehrt worden.

Müller. [BB. 156.]

Verzeichnis der Zuckerfabriken und Raffinerien

Deutschlands und des Auslandes. 26. Jahrgang, Kampagne 1909/10. (Albert Rathkes Bibliothek für Zuckerinteressenten, Bd. I.) Magdeburg, Albert Rathkes Verlagsbuchhandlung. Die Anordnung des Materials in diesem mit ge-

wohnter Pünktlichkeit erscheinenden Buche ist die gleiche, wie in den früheren Jahrgängen geblieben. In dem statistischen Teile, der sich am Eingang des Buches befindet, ist diesmal die Weltzuckerproduktion von 1884/85 an aufgeführt, während in den früheren Auflagen nur ein zehnjähriger Zeitraum berücksichtigt war. Das Buch ist für die interessierten Kreise schon längst so unentbehrlich geworden, daß wir uns hier auf die Bekanntgabe des Erscheinens beschränken und uns im übrigen auf die Ausführungen dieser Z. 21, 664 (1908) beziehen können.

Sf. [BB. 192.]

Beiträge zur mikrochemischen Analyse. Von Dr. N.

Schörol, Prof der analytischen Chemie an der Universität Utrecht. (Sonderdruck aus der Z. anal. Chem. 46 und 48.) Wiesbaden, C. W. Kreidels Verlag, 1909.

Über den Inhalt des Buches ist bei Gelegenheit der Veröffentlichung der Einzelabschnitte in der Z. für anal. Chem. schon in unserer Z. ausführlicher referiert worden (vgl. u. a. S. 21, 494 [1908]; 22, 1363, 1847, 2048 [1909]). Sf. [BB. 210.]

Die Tone. Von Dr. P. Rohland. 1909. Chemisch-technische Bibliothek A. Hartleben.

127 Seiten Octav. Geh. 2,— M; geb. 2,80 M. Der Verf. ist durch seine Aufsätze über physikalisch-chemische Eigenschaften der Tone bekannt. Er faßt dieselben im vorliegenden Buche zusammen, gibt auch eine Übersicht über die in der Literatur zerstreuten Arbeiten anderer Autoren. Alle bisherigen Beobachtungen sind unter dem Gesichtspunkt geordnet, die Ursachen der Plastizität zu ergründen. Die Erklärung dafür findet Rohland in der Tatsache, daß die Tone in Berührung mit Wasser Kolloidstoffe bilden und daß diesen plastische Eigenschaften zukommen. Die Erkenntnis, daß die Plastizität der Tone und ihr Gehalt an Kolloidstoffen in ursächlichem Zusammenhang stehen, kann für die Technik die Wege weisen, die Plastizität nach Bedarf zu erhöhen oder zu verringern. Neu sind die Beobachtung der „Halbdurchlässigkeit“ und die damit in Zusammenhang stehende Absorptionsfähigkeit der Tone. Hieraus leitet Rohland ihre Brauchbarkeit zur Reinigung der Abwässer von kolloid gelösten Stoffen ab, während die krystalloid gelösten durch chemische Agentien gefällt werden müssen. Auch für die Landwirtschaft werden Nutzanwendungen gezogen. Der Verf. wendet sich demnach an die Praxis und bemüht sich, allgemeinverständlich zu schreiben. Ich fürchte jedoch, daß dieser Zweck nicht erreicht ist, so interessant das Buch auch für den Fachmann ist.

Goslich jr. [BB. 110.]

Dr. E. König. Das Arbeiten mit farbenempfindlichen

Platten. Verlag von Gustav Schmidt (vorm. Robert Oppenheim). Geh. M 2,25; geb. M 2,85

Das aus der Feder des auf dem Gebiete der Farbenphotographie bestens bekannten Verf. stammende Werk ist als 25. Band der Photographischen Bibliothek erschienen und reiht sich würdig an die beiden früheren Werke desselben Verf.: „Die Farbenphotographie“ und „Die Autochromophotographie“ an, von denen die erstere bereits in zweiter Auflage vorliegt. Das Buch behandelt in gemeinverständlicher Weise die Theorie und Praxis der orthochromatischen Platte, was in-

den Lehrbüchern der Photographie meist nicht ausführlich genug geschieht. Man erkennt in dem Werke die reiche Erfahrung des bewährten Praktikers auf dem Gebiete der Farbenphotographie.

Nachdem in der Einleitung das Licht und sein Verhalten, sowie die Absorptionsspektren der verschiedensten Farbstoffe besprochen sind, werden wir in den weiteren Kapiteln mit dem Verhalten der Sensibilisatoren, mit der Präparation der farbenempfindlichen Platte und mit der Herstellung von Lichtfiltern bekannt gemacht. Es folgen dann ausführliche Angaben über die Prüfung der farbenempfindlichen Platten. Ein weiteres Kapitel ist der orthochromatischen Photographie bei künstlichem Licht gewidmet. In dem letzten Kapitel wird dann noch kurz die für die Reproduktionstechnik so wichtige orthochromatische Photographie mit Bromsilbercollodium behandelt.

Das Buch kann allen, die sich mit Farbenphotographie befassen oder befassen wollen, als ein guter Ratgeber aufs wärmste empfohlen werden.

Schff. [BB. 103.]

Dr. J. Lewkowitsch. Technologie et analyse chimiques des huiles, graisses et cires. Traduit par Emile Bonnotoux. Tome II. H. Dunod et E. Pinat, éditeurs. Paris, 1909.

Im Vorwort wird das verspätete Erscheinen des zweiten Bandes¹⁾ einerseits durch eine längere Krankheit des Übersetzers, andererseits durch die Anhäufung neuen Stoffes entschuldigt, welche eine teilweise Umarbeitung und eine Vermehrung auf drei Bände notwendig machte. Der vorliegende zweite Band bringt im 13. Kapitel Allgemeines über die industrielle Gewinnung der Öle, Fette und Wachse. Das Kapitel erscheint etwas dürrtig, es umfaßt nur 45 Seiten, in den deutschen Werken von Hefter²⁾ und Ubbelohde³⁾ wird der Gegenstand ungleich eingehender behandelt. Das 14. Kapitel (807 Seiten) setzt sich aus einer Reihe von Monographien über die einzelnen Fette, Öle und Wachse (Gewinnung, Reinigung, chemische Zusammensetzung, Nachweis von Verfälschungen) zusammen. Um den Abschnitt: Leinöl herauszugreifen, so enthält derselbe nur wenig Technologisches, dagegen statistische Tabellen über die Produktion von Leinsamen. Im chemischen Teil wird gesagt, daß das Leinöl keine 17,5% Ölsäure enthalten könne, ohne daß für die Behauptung Gründe angegeben wären. Die wertvollen Arbeiten Bedford sind noch nicht berücksichtigt.

Daß die französischen Fachgenossen die Fortsetzung des Werkes freudig begrüßen werden, kann keinem Zweifel unterliegen. Fahrion. [BB. 40.]

Die Appreturmittel und ihre Verwendung. Darstellung aller in der Appretur verwendeten Hilfsstoffe, ihrer speziellen Eigenschaften, der Zubereitung von Aprreturmassen und ihre Verwendung zum Appretieren von leinenen, baumwollenen, seidenen und wollenen Geweben; feuersichere und wasserdichte Appreturen nebst den hauptsächlichsten maschinellen Vor-

¹⁾ Bezuglich des ersten Bandes vgl. diese Z. 21, 28 (1908).

²⁾ Diese Z. 20, 43 (1907); 21, 763 (1908).

³⁾ Diese Z. 21, 1428 (1908).

richtungen. Ein Hand- und Hilfsbuch für Appreture, Drucker, Färber, Bleicher, Wäschereien und Textillehranstalten. Von Friedrich Polley. Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage mit 60 Abbildungen. Wien und Leipzig, A. Hartlebens Verlag.

Von diesem Handbuche liegt uns die dritte Auflage vor, in der der Verf. es sich hat angelegen sein lassen, auch die inzwischen herausgekommenen Verbesserungen auf dem Gebiete der Appreturmittel zu berücksichtigen. Gute Abbildungen vervollständigen insbesondere den Teil, der die Verwendung der Appreturmittel behandelt. So kann das Buch einem jeden, der in dem einschlägigen Gebiete beschäftigt ist, wie auch dem, der sich darin orientieren will, angelegentlich empfohlen werden. *Sf.* [BB. 198.]

Analyse und Konstitutionsermittlung organischer Verbindungen. Von Dr. Hans Meyer, o. ö. Prof. der Chemie an der Deutschen Technischen Hochschule Prag. Zweite, vermehrte und umgearbeitete Auflage. Mit 235 in den Text gedruckten Figuren. Berlin, Verlag von Julius Springer, 1909. Geh. M 28,—; geb. M 31,—

Es steckt eine Unsumme von Fleiß in diesem Buche, und wir glauben, daß alle Laboratorien, die sich mit organischer Chemie befassen, mögen sie nun den Hochschulen oder der Technik angehören, gut tun werden, es sich anzuschaffen. Der Verf. bringt nicht nur eine sehr vollständige Zusammenstellung der Verfahren, welche sich auf die im Titel genannten chemischen Arbeiten beziehen, sondern beschreibt auch ausführlich die Vorbereitungen, die mit einer organischen Substanz getroffen werden müssen, ehe sie zur Analyse reif sind; er bringt ferner von den Methoden, die zur Konstitutionsermittlung dienen, neben einer vollständigen Literaturzusammenstellung auch so ausführliche Beschreibungen der wichtigeren, daß der Chemiker direkt danach zu arbeiten vermag und schließlich bringt er in seinem Text auch eine große Anzahl weiterer Angaben und Bemerkungen, die für unsere Fachgenossen bei der Beurteilung von Substanzen, die ihnen unter die Hände kommen, von größter Wichtigkeit sind.

Ein sehr eingehendes Inhaltsverzeichnis erleichtert die Benutzung des Werkes, das naturgemäß einen großen Umfang hat; dem gleichen Zwecke dient das sorgfältig bearbeitete Register.

Viele Chemiker der Farbstofffabriken wird es auch interessieren, daß besondere Abteilungen „Ermittlung der Stammsubstanz“ und „Reaktionen der schwefelhaltigen Atomgruppen“ in der vorliegenden zweiten Auflage hinzugekommen sind. Die Ausstattung ist sehr vornehm. *R.* [BB. 21.]

Ratgeber für Anfänger im Photographieren. Von Ludwig David. 45.—47. Auflage. 133. bis 141. Tausend. Wilhelm Knapp, Halle a. S., 1909. M 1,50; in Gzbd. M 2,—

Eine stattliche Schar, diese 141 000 Bändchen! Und wieviel Leser mögen daraus schon Anregung und Belehrung geschöpft haben. Nicht nur der Anfänger, für den das Wichtigste durch dicke Randlinien kenntlich gemacht ist, auch der Fortgeschrittenen findet darin wertvollen Rat in allen erdenklichen Fragen der photographischen Amateurpraxis. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die neuesten verbesserten und vereinfachten Vorschriften, vor allem auf dem Gebiete der Farben-

photographie, berücksichtigt sind. Daß im großen und ganzen die altbewährte übersichtliche Anordnung des Stoffes bewahrt wurde, ist mit Freuden zu begrüßen. So wird sich der „David“ auch unter unseren Fachgenossen den Kreis seiner Freunde erweitern, von denen noch keiner die mit seiner Anschaffung verbundene geringfügige Ausgabe bereut hat.

Sf. [BB. 49.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Der **Verein ungarischer Chemiker**, der sich erst unlängst konstituierte, beschloß in der jetzt abgehaltenen Ausschußsitzung das Erscheinen eines ungarischen Fachblattes, mit dem Titel „Zeitschrift ungarischer Chemiker“ (*Magyar chemikusok lapja*). Dieses Fachblatt wird noch im Laufe dieses Jahres, erst zweiwöchentlich, später dann wöchentlich, erscheinen.

Zu gleicher Zeit wurde beschlossen, daß der Verein eine Bibliothek, hauptsächlich aber ein Lesezimmer anlegt und beabsichtigt, mit diesen beiden Mitteln nicht nur in didaktischer Weise, sondern auch in sozialer Richtung die Interessen der ungarischen Chemiker zu heben und zu fördern.

Vorsitzender des Vereins ist Hofrat Prof. Dr. R. Bányi, fernerhin sind im Vorstand Großindustrieller Dr. A. Kohner, Prof. Dr. G. Buchböck, Chefchemiker des geologischen Instituts Dr. A. Kalesinszky.

Als Generalsekretär fungiert Ingenieur-Chemiker E. László, ferner sind J. Hallai und Dr. T. Székely Sekretäre, und beeideter Gerichtschemiker Dr. A. Gara Vereinskasierer. [K. 1802.]

Society of Chemical Industrie.

London Sektion. Sitzung am 1./11. 1909. Vors.: Dr. Lewkowitsch.

1. J. H. Coste: „Über technische Gaskalorimetrie.“

2. W. P. Jorrissen und J. Rutten: „Über Naphthalinpikrate und über die quantitative Bestimmung von Naphthalin.“

3. J. C. Stead: „Über die Erzeugung von großen Stücken (Blöcke) künstlicher Steine aus Sand und Kalk.“

Chemical Society, London.

Sitzung am 21./10. 1909. Vors. Prof. Dr. Dixon.

Prof. W. A. Tilden - London: „Der Lebenslauf Mendelejeffs.“

Sitzung am 4./11. 1909. Vors. Dr. Dixon.

1. H. M. Dawson und M. S. Leslie: „Über Reaktion zwischen Jod und Aceton.“

2. J. F. Thorpe: „Die Bildung und Reaktion von Iminoverbindungen. Teil XI. Die Bildung von 1-Imino-2-cyanocyclopentanen aus Adiponitril.“

Herbstversammlung des Iron and Steel Institute.

E. J. Lundberg: „Die Darstellung von Stahl und Eisen durch den elektrischen Schmelzprozeß.“ Für ein Land wie Schweden, welches praktisch kein Kohlenlager hat, aber zahlreiche Wasserkräfte besitzt, ist es von größerer Bedeutung,